

Gedächtnis der Landschaft

Das Projekt besteht aus mehreren Meilensteinen. Die Hauptaktivitäten sind folgende:

- Aufbereitung historischer Bilddaten und Kartierungen sowie Anpassung der heterogenen Datenstrukturen an ein einheitlich zu definierendes Datenmodell;
- Durchführung von sich ergänzenden Kartierungen (Zeigerarten) in der Sächsischen und Böhmisches Schweiz;
- Erstellen eines Geodatenbestandes zum Landschaftswandel und den Veränderungen in der Artenvielfalt von 1945 bis heute;
- Analysen zur Diversität der Landschaft, wobei der Schwerpunkt auf den strukturellen Veränderungen des Offenlandes liegt;
- Erstellen von Managementstrategien für den Schutz, Restaurierung und Verbindung von lokalen und grenzübergreifenden Strukturen des Biotopverbundes;
- Öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ergebnisse in projektbegleitenden Diskussionsveranstaltungen, in Form eines Kurzfilms und der Konzeption eines grenzübergreifenden Themenwanderwegs als „Museum im Grünen“.

Kontakt

Lead Partner



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Technische Universität Dresden
Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung
Projektkoordination
Ulrike Seiler

Fon: + 49 351 463 37564
Fax: + 49 351 463 37266
email: ulrike.seiler@tu-dresden.de

www.tu-dresden.de/geo/gdland

Weitere Informationen

Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union, des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik finanziert und im Rahmen des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 – 2020 umgesetzt. Das Programm unterstützt Projekte zur Vertiefung der grenzübergreifenden Koordinierung bei der Erhaltung und Unterstützung der biologischen Vielfalt.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020



© pixabay

Gedächtnis der Landschaft

Maßnahmen zur
grenzübergreifenden Entwicklung
der Sächsisch-Böhmischen Schweiz
auf Basis der Landschaftsgeschichte

Landschaft mit Geschichte

Die Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz ist ein grenzübergreifender Naturraum, der von landwirtschaftlich genutzten Ebenheiten, dem canyonartigen Elbtal, sowie überwiegend bewaldeten Sandsteinfelsrevieren geprägt wird.



Auf Grund ihrer naturräumlichen Ausstattung befindet sich die Region seit langem in einem Spannungsfeld zwischen intensiver touristischer sowie landwirtschaftlicher Nutzung und dem Schutz naturnaher, sensibler Landschaftsbereiche.

Im Rahmen des Projektes wird der Flächennutzungswandel der vergangenen 75 Jahre anhand historischer topographischer Karten sowie Luftbild- und Satellitenbilddaten analysiert. Es kann dadurch nachvollzogen werden, wo und wie sich die Flächennutzung verändert hat. In Kombination mit der räumlichen Auswertung über die Veränderungen des Florenbestandes in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, basierend auf flächendeckenden historischen Erhebungen wie der Kartierung von Hans Förster aus dem Zeitraum von 1930 – 1965 und auf aktuellen geobotanischen Kartierungen, sollen Aussagen über den Einfluss der Flächennutzungsänderungen auf die Flora abgeleitet werden.

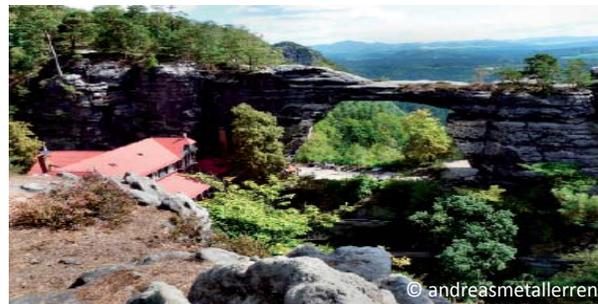
Landschaft im Wandel

Wo und wie hat sich die Landschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz seit 1945 verändert und welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf die Artenvielfalt bislang gehabt? Ist es zudem möglich, räumliche und zeitliche Zusammenhänge herstellen zu können?



Um diese und andere Fragen zum Landschaftswandel und seinen Folgen für die Artenvielfalt zu beantworten haben sich Partner aus der Sächsischen und Böhmischen Schweiz zusammengeschlossen. Das gemeinsame Projekt wird von der Professur Fernerkundung an der TU Dresden koordiniert.

Bereits während der Projektplanung sind das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie die Schutzgebietsverwaltungen in der Sächsischen und Böhmischen Schweiz eingebunden worden.



Kooperation

Sachsen

TU Dresden
Bereich Bau und Umwelt
Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung
Professur Fernerkundung

TU Dresden
Bereich Mathematik und Naturwissenschaften
Institut für Botanik
Professur für Botanik

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat 62 Artenschutz

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Tschechien

J. E. Purkyně Universität in Ústí nad Labem,
Fakultät für Umwelt,
Institut für Informatik und Geoinformatik

Akademie der Wissenschaften der Tschechischen
Republik (AV ČR), Institut für Botanik

Nationalparkverwaltung Böhmisches Schweiz